

Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.:	VO/0083/2021
	Status:	öffentlich
	Datum:	16.05.2021
Antragstellende Fraktion/en: B90/Die Grünen		

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Antrag betr. städtische Werbung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Marburg positioniert sich klar gegen jede Form der stereotypen, sexistischen und diskriminierenden Werbung in der Öffentlichkeit und sieht ihre Verantwortung diesbezüglich darin, alternative Werbemöglichkeiten aufzuzeigen.
2. Die Stadt Marburg verpflichtet sich, durch sie selbst oder Tochtergesellschaften in Auftrag gegebene Werbemaßnahmen/Plakataktionen etc., sobald eine oder mehrere Personen darauf abgebildet sein sollen, vorab durch das Gleichstellungsreferat bzw. die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der jeweiligen Gesellschaft hinsichtlich der Faktoren Diversität bzw. Diskriminierung/Stereotypisierung überprüfen zu lassen.

Begründung:

Zuletzt sorgte ein Werbeplakat der Sparkasse für Aufsehen, welches eine junge Frau und einen älteren Mann zeigt; Thema war die Wahl der Altersvorsorge. Hierbei handelt es sich klar um ein rückständiges Frauenbild. Darüber hinaus sind immer wieder – auch in Marburg – Werbemaßnahmen zu sehen, welche leichtbekleidete Frauen zeigen. Dabei geht es in diesen Werbungen selten um Bademode oder Schwimmbadbesuche: vielmehr werden durch derartige Darstellungen oft Gegenstände beworben, welche ebenso gut durch einen Mann im Anzug beworben werden könnten. „Sex sells“ gilt auch hier. Darüber hinaus werden Frauen und Männer oft in für sie stereotypen Berufsfeldern gezeigt; People of Color sind oft gar nicht auf Werbeplakaten zu sehen.

Die Stadt Marburg kann und sollte an dieser Stelle Vorbildcharakter haben. Durch bewusste Hinterfragung von Werbemaßnahmen hinsichtlich der Faktoren Diversität, Stereotypisierung sowie Diskriminierung kann die Stadt einen Beitrag zu einer Werbelandschaft leisten und ein klares Zeichen setzen, welche der Offenheit und Vielfalt, die in unserer Stadt täglich gelebt wird, gerecht wird.

Madelaine Stahl

Karen von Räden